

# MISSIONARE DIENER DER ARMEN

NEWSLETTER  
SEPTEMBER-  
OKTOBER  
2023  
NUMMER 5

## Das Leiden Christi, Quelle des Gehors

*Es gibt keinen Gehorsam ohne  
das Kreuz*

## DAS CHARISMA DER MSP

*Die zwei großen Verpflichtungen  
der MSP:  
Die beständige Bekehrung und die  
Kontemplation*

## NACHRICHTEN AUS UNSEREN HÄUSERN

*Taufen unserer Kinder  
Mission und Erziehung*

# INDEX

03     DAS LEIDEN CHRISTI,  
QUELLE DES GEHORSAMS

*Es gibt keinen Gehorsam  
ohne das Kreuz*

07     DAS CHARISMA DER MSP

*Die zwei großen  
Verpflichtungen der MSP:  
Die beständige Bekehrung  
und die Kontemplation*

09     NACHRICHTEN AUS  
UNSEREN HÄUSERN

- *Taufen unserer Kinder*
- *Mission und Erziehung*

10     S.O.S AN DIE  
JUGENDLICHEN

*Wenn Du Teil unserer  
Familie sein möchtest: Wir  
warten auf Dich!*

11     WILLST DU UNS HELFEN?

*Die wichtigste Hilfe für die  
Missionare ist Dein Gebet*



# DAS LEIDEN CHRISTI, QUELLE DES GEHORSAMS

## ES GIBT KEINEN GEHORSAM OHNE DAS KREUZ

Die Idee diesen Artikel zu schreiben, stammt von einem Vortrag, den Pater Giovanni in unserem Ausbildungshaus „Heilige Maria, Mutter der Armen“ in Ajofrín, Toledo-Spanien, gehalten hat.

Im besagten Vortrag erinnerte uns Pater Giovanni an folgendes: „Wir müssen uns im Leiden Christi verankern, wenn wir das Leiden Christi nicht verstehen, dann können wir keine Heiligen sein, wir können nicht einmal den Gehorsam verstehen oder gar annehmen, wenn wir das Leiden Christi nicht verstehen.“

In der Tat erinnert auch die Heilige Schrift daran, dass „obwohl er der Sohn war, hat er **durch das Leiden den Gehorsam gelernt**, zur Vollendung gelangt, ist er für alle, die ihm gehorchen, der Urheber des ewigen Heiles geworden“ (vgl. Hebr 5, 8-9).

Der Hebräerbrief stellt eine klare Verbindung zwischen dem Leiden und dem Gehorsam her. Gehorchen kommt aus dem Lateinischen ob-audire, was in etwa bedeutet „hin-hören“. Diese Etymologie spiegelt sich in der Definition des Katechismus der katholischen Kirche über den Gehorsam wider: „Im Glauben gehorchen heißt, sich dem gehörten Wort in Freiheit unterwerfen,



weil dessen Wahrheit von Gott, der Wahrheit selbst, verbürgt ist“ (vgl. KKK 144). Aus dieser Definition lässt sich herleiten, dass der Mensch sich frei dem Willen Gottes unterwirft (gehört), weil er sein Wort hört; diese Unterwerfung bringt jedoch ein Sterben unseres Ichs mit sich, ein uns selbst absterben, im Gegensatz zu dem, was die Welt uns anbietet.

Im Inneren dieses Absterbens ertönen die Worte Christi: „Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach“ (Mt 16, 24). Diese Selbstverleugnung ist nichts anderes als alles abzulehnen was dem Willen Gottes widerspricht; aber, weil die Sünde fest in unserem Sein verwurzelt ist, ist diese Selbstverleugnung, obwohl fruchtbar, immer auch schmerzhaft.

Der Gehorsam gegenüber dem Willen Gottes manifestiert sich in der Mehrzahl der Fälle durch unsere Oberen oder in den Autoritäten, die von Gott kommen: „Jeder leiste den Trägern der staatlichen Gewalt den schuldigen Gehorsam. Denn es gibt keine Gewalt, die nicht von Gott stammt; jede ist von Gott eingesetzt“ (Röm 13,1). Das fällt uns sehr schwer und kostet uns wirklich viel! Wir würden tausendmal lieber Gott direkt gehorchen als jenen, die Er uns auf unserem Weg der Heiligkeit gestellt hat.

Vielleicht haben wir vergessen, was die Heilige Schrift uns über Christus sagt: „Der Menschensohn wird den Menschen ausgeliefert“ (Mk 9,31). Warum ist diese Schriftstelle bedeutend? Weil wir uns oftmals in die Illusion flüchten fähig zu sein, alles zu ertragen, was der Herr uns direkt auferlegt, aber nicht das,



was von den Menschen auf uns kommt.

Pater Giovanni erinnert uns daran, dass, wenn wir wirklich auf dem Weg der Bekehrung sind, den Gehorsam lieben müssen. Sich zu bekehren bedeutet Gott und den Oberen zu gehorchen, weil wer sich auflehnt den Teufel nachahmt, selbst wenn er ein Priester oder eine im geistlichen Leben sehr gelehrte Person ist“. (Vortrag im Ausbildungshaus, 2016)

Wenn ein Oberer uns etwas anordnet, dann beginnen wir z.Bsp. seine Defekte zu sehen und versuchen alles zu suchen, was sich nicht unserer Denkweise anpasst, und all das verwandelt sich in einen Vorwand nicht von Herzen zu gehorchen, was ein großes Hindernis für unser Wachstum in Gott ist.

Würden wir doch nur auf den Gekreuzigten schauen, seine Leiden betrachten, uns in seinen Wunden verbergen, nichts, was der Gehorsam von uns verlangt, würde uns schwer oder unmöglich erscheinen! Mit dem Blick auf den Gekreuzigten gerichtet, auf die Schläge seines verwundeten Herzens hörend, würde der Gehorsam nicht nur leicht, sondern sogar schön und angenehm werden.

Das Buch der „Nachfolge Christi“ soll uns zum krönenden Abschluss alles bisher Gesagtem dienen: *„Wenn du auf das Leben Jesu Christi schaust, kannst du dich wohl schämen, dass du dir noch nicht mehr Mühe gegeben hast, dich ihm nachzubilden, obgleich du schon lange auf dem Wege Gottes bist. Ein frommer Mensch, der sich aufmerksam und andächtig mit dem heiligsten Leben und **Leiden des Herrn** beschäftigt, wird darin alles im Überfluss finden, was für ihn nützlich und notwendig ist; er muss nicht außer Jesus nach etwas Besserem suchen. Käme Jesus der Gekreuzigte in unser Herz, wie schnell und vollkommen würden wir weise werden.“* (IC I, Kap.25,6)





*Die Armen brauchen nicht nur Brot,  
sondern mehr noch die Liebe; sie  
brauchen über allem Jesus. Deshalb  
fragen die Indios der Cordillera uns  
immer, wenn wir sie in ihren abgelegenen  
Dörfern oder Weilern besuchen: „Wann  
kommt der Priester, um uns die Hlg.  
Eucharistie zu bringen?“*

P. GIOVANNI SALERNO



# DAS CHARISMA DER MSP

*Die zwei großen Verpflichtungen  
der MSP:*

*Die beständige Bekehrung und  
die Kontemplation*

Jede Bewegung, die in der Kirche entsteht, wird mit einem eigenen Charisma geboren, das ihre Wurzel und ihren Zweck bestimmt. Die Gabe Gottes (donum Dei), die das Charisma der Bewegung „Opus Christi Salvatoris Mundi“ darstellt, hat als einzige Wurzel und Zweck Jesus, den Diener Gottes und Diener der Armen, dessen Leben wir uns aneignen möchten: das Leben Jesu, des Messias und Retters, des Dieners Jahwes, des Mannes der Schmerzen, von dem ihre einfache, arme und stille Spiritualität hervorströmt, die in der Sanftmut und dem Gehorsam verwurzelt ist; nämlich Jesu Sanftmut und Gehorsam, von dem der Vater sagt:

„Seht, das ist mein Knecht, den ich stütze; das ist mein Erwählter, an ihm finde ich Gefallen.

„Das ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören.“ (Lk 9, 35)

Unser Lebensprogramm ist vom Propheten Jesaja in den vier Liedern über den Gottesknecht aufgezeichnet (Jes 42,1-4; 49, 1-6; 50, 4-9; 52, 13- 53,12): Diener zu sein wie der Messias Christus Jesus.

In diesen Texten finden wir das Fundament unserer Berufung.

Diener Gottes zu sein erfüllt sich für uns, Diener der Armen, in der Treue zu diesen beiden programmatischen Verpflichtungen: **beständige Bekehrung und Kontemplation.**

## **AN ERSTER STELLE, DIE BESTÄNDIGE BEKEHRUNG!**

Wenn wir Jesus betrachten, dann sehen wir ihn allem entäußert, arm und wie unterernährt. Seine einzige Sehnsucht war dem Vater zu gehorchen, seinen Willen zu tun, der oft hart und schwierig war, so sehr, dass Er versucht war ihn abzulehnen. Aber Er nahm ihn bis zum Tod an, einen Tod am Kreuz (Hebr. 10, 5-10).

Sich seiner selbst und allem zu entäußern, sich erniedrigen, gehorchen bis zum Tod: in dieser Bekehrung und Nachahmung des Dieners Jahves besteht das Charisma unserer Bewegung, die Synthese all unserer Projekte und Verwirklichungen.

Wir müssen mit Sorgfalt in unserem Leben diese beständige Bekehrung des Herzens verwirklichen. Gott in jedem Ereignis suchen und in jedem Akt zu inkarnieren, obwohl das bedeutet, dass wir Tag für Tag unsere Schwäche und unsere Unzulänglichkeit eingestehen müssen.

wird fortgesetzt (...)

P. Giovanni Salerno



**„Wir müssen mit  
Sorgfalt in unserem  
Leben diese  
beständige Bekehrung  
des Herzens  
verwirklichen und  
Gott in jedem Ereignis  
suchen“.**



# NACHRICHTEN AUS UNSEREN HÄUSERN

## Taufen unserer Kinder

Seit dem Beginn der Bewegung, als die Eingeborenen Pater Giovanni ihre Kinder anvertrauten, aus Angst, sie würden in den peruanischen Urwald verschleppt um als Sklaven verkauft zu werden, inspirierte ihn Gott ein Heim für die am meisten benachteiligten Kinder zu eröffnen. Das Heim sollte unter dem Patronat des Heiligen Tarzisius stehen, dem Märtyrerkind aus dem III Jhdt., das sein Leben für die Eucharistie geopfert hat.

Die Tätigkeit im Internat Hlg. Tarzisius beschränkt sich nicht nur auf eine soziale Arbeit, die sich einfach der Ernährung, Kleidung und Wohnung der Kinder widmet, sondern dehnt sich darauf aus in ihren Seelen die Liebe zum Evangelium zu säen. Da die Priorität das Heil der Seelen ist, möchten wir euch mit Freude mitteilen, dass wir 14 Taufen unter den Heimkindern spenden durften. Wir möchten sie euren Gebeten anvertrauen.

## Mission und Erziehung

Die Schwestern „Missionarinnen Dienerinnen der Armen“ widmen sich jeden Tag der Betreuung der ärmsten Kinder. Auf der einen Seite besuchen sie die abgelegensten Dörfer, um die vielen Menschen zu evangelisieren, die dessen so sehr bedürfen, und zugleich sind sie sich bewusst, dass der Tätigkeit der Verkündigung, die der Erziehung folgen muss.

Wie erfolgreich auch eine Mission sein möge, ohne die persönliche Fortsetzung, sei es im Bereich der Erziehung, der Religion, der Familie oder der Moral, würde diese kerygmatische Mission keine Früchte bringen.

Wir laden euch ein dieses wunderschöne Werk zu besuchen, das die „Missionarinnen Dienerinnen der Armen“ durch die tägliche Hingabe bis zur Aufopferung des Lebens verwirklichen.





# S.O.S

## *AN DIE JUGENDLICHEN*

Wenn Du ein junger Mann oder eine junge Frau, oder ein Ehepaar bist; oder wenn Du in deinem Land eine Unterstützungsgruppe bilden oder Oblate sein willst. Es ist Gott, der Dich ruft, lösche das Feuer nicht aus und sage Ja zu Christus

contact us!



# WIR BRAUCHEN DEIN GEBET

DIE WICHTIGSTE  
HILFE FÜR DIE  
MISSIONARE IST  
DEIN GEBET

REGISTER NOW



WENN DU WILLST, KANNST DU UNS AUCH  
MATERIELL UNTERSTÜTZEN

DONATE



[WWW.MSPTM.COM](http://www.msptm.com)

